



[milena]

The Women's Office of the City of Vienna

milena.talks

Frauen in den Medien – Lobbying und Netzwerken in der erweiterten EU

Donnerstag, 3. Juni 2004
Presseclub Concordia
Bankgasse 8
1010 Wien

Wiens Frauenstadträtin Renate Brauner lädt herzlich zu den milena.talks „*Frauen in den Medien – Lobbying und Netzwerken in der erweiterten EU*“. Zum vierten Termin der Veranstaltungsreihe milena.talks werden Medienexpertinnen und Journalistinnen aus Österreich, Kroatien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn erwartet.

Ganz besonders möchten wir die VertreterInnen der Medien auf die *Präsentation der aktuellen Publikation der Frauenabteilung der Stadt Wien „Frauen im neuen Europa“* um 12.00 durch Frau Stadträtin Renate Brauner hinweisen.

Das Milena-Netzwerk ist eine Initiative von Frauenstadträtin Renate Brauner zur Vernetzung von Frauen in Zentraleuropa.

Koordination: Europaforum Wien, Rahlgasse 3/2, 1060 Wien
T + 43 1 585 85 10-0, F + 43 1 585 85 10-30, E milena@europaforum.or.at
www.milena.at



Programm

- 11.00** Empfang und Registrierung
- 12.00** Begrüßung
Ilse Brandner-Radinger, Generalsekretärin Presseclub Concordia
Daniela Urschitz, Leiterin Frauenabteilung der Stadt Wien
Renate Brauner, Wiener Stadträtin für Frauenfragen
Präsentation der aktuellen Publikation der Frauenabteilung der Stadt Wien
„Frauen im neuen Europa“
- 12.30-13.00** Kaffeepause
- 13.00-14.30** Neue Perspektiven für Journalistinnen im Zuge der EU-Erweiterung?
Alexandra Bader, Ceiberweiber, Wien
Jana Cvikova, Aspekt, Bratislava
Djurdja Knezevic, Kruh & Ruze (Brot und Rosen), Zagreb
Katerina Krausova, Presse-Agentur CTK, Prag
Petra Stuibner, Die Welt, Der Standard, Wien
Moderation: **Susanne Riegler**, ORF
- 14.30-15.00** Kaffeepause, Möglichkeit für Interviews
- 15.00-16.30** Grenzüberschreitende Kooperationen im Netzwerken und Lobbying
Andrea Scheutz, Impulsreferat zum Thema Coaching, Institut Frauensache, Wien
Nena Sudar, Crow und B.a.B.e., Zagreb
Daniela Yeoh, dieStandard.at, Wien
Suzana Tratnik, SKUC-Lambda, Ljubljana
Patricia Margit, Women's Media Lobby Association und MINök, Budapest
Moderation: **Brigitte Handlos**, Frauennetzwerk Medien und ORF, Wien
- 16.30-17.00** Buchpräsentation „Österreich in Männerhand?“ Die Autorin **Petra Stuibner** im Gespräch mit **Sabine Kienzer**, milena.media – die Journalistinnenplattform des Milena-Netzwerkes



[milena]

The Women's Office of the City of Vienna

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Arbeitssprachen: Deutsch und Englisch
Um **Anmeldung bis 1.6. 2004** wird gebeten.

Koordination: Europaforum Wien, Rahlgasse 3/2, 1060 Wien

T + 43 1 585 85 10, F + 43 1 585 85 10-30, E milena@europaforum.or.at, www.milena.at

Milena ist eine Initiative von Frauenstadträtin Renate Brauner.

Nähere Infos unter: www.milena.at

Wir möchten auf die Abendveranstaltung des ega hinweisen und Sie auch dazu herzlich einladen:

ab 19.00 in der ega-lounge, Windmühlgasse 26, 1060 Wien

Buchpräsentation „***Die hundert bedeutendsten Frauen des europäischen Ostens***“

Diskussion zum Thema „***Neue EU – mehr Chancen für Frauen?!***“

mit Michaela Kauer (Kandidatin zum EU-Parlament), Traude Kogoj (Autorin, Feministin), Barbara Coudenhove-Kalergi (Journalistin) und Nena Sudar (Feministin, Herausgeberin CROW)



[milena]

The Women's Office of the City of Vienna

Anmeldung/Registration Coupon

milena.talks 3. Juni 2004/ 3rd of June 2004 Beginn/Start: 12.00 Uhr/hrs

Ich nehme an den milena.talks teil. / I will participate in the milena.talks.

Familienname(n) / Surname(s)

Vorname(n) / First name(s)

Organisation / Institution

Straße / Street

Postleitzahl / Postal Code

Ort / City

Staat / Country

Telefon / Phone

Fax

E-Mail

Die Teilnahme an den milena.talks ist kostenlos.
Participation in the milena.talks is free of charge.

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Please submit the registration form until 1st June via E-Mail or Fax/ Anmelde-Coupon bitte bis 1. Juni via E-Mail oder per Fax retournieren. T + 43 1 585 85 10, F + 43 1 585 85 10-30, E milena@europaforum.or.at, www.milena.at



ALEXANDRA BADER

Chefredakteurin des ersten österreichischen Frauen-Onlinemagazins „Ceiberweiber“ (www.ceiberweiber.at), das vor allem über gesellschaftspolitische "Frauenanliegen" berichtet. Sie war lange Zeit politisch aktiv und in dieser Zeit Autorin u.a. für das feministische Magazin „an.schläge“. Im Zuge ihrer politischen Tätigkeit hat sie sich auch mit der Europäischen Union beschäftigt.

JANA CVIKOVA

studierte Germanistik und Literaturwissenschaft in Bratislava. Sie ist Mitbegründerin des Bildungs- und Informationszentrums „Aspekt“ (www.aspekt.sk) und gemeinsam mit Jana Juranova auch Herausgeberin des gleichnamigen feministischen Magazins. Seit 1996 verlegt „Aspekt“ u.a. auch Kinderbücher und Jugendliteratur. Das Zentrum organisiert Seminare, Workshops und Konferenzen zu frauenrelevanten Anliegen und kooperiert mit Frauen-NGOs zu den Themen Gewalt gegen Frauen, Gleichbehandlung, Frauen in Politik und Gender-Mainstreaming.

BRIGITTE HANDLOS

studierte Germanistik und Anglistik an der Universität Wien. Zwischen 1990 und 1992 war sie journalistische Freiberuflerin für die Tageszeitung "Der Standard" in den Ressorts Innenpolitik und Bildung. 1992 ORF-Landesstudio Wien. 1998 Wechsel zum Hitradio-Ö3 als Redakteurin vom Dienst. Seit Juni 1998 in der Aktuellen Hörfunk-Information, Ressort Innenpolitik. Seit 2000: Ressortleiterin des Chronik-Ressort der aktuellen Hörfunkinformation (<http://orf.at>). Erfahrungen im Medientcoaching für ÖffentlichkeitsarbeiterInnen. 1998 - Mitbegründerin des parteiunabhängigen Vereins "Frauennetzwerk-Medien" (www.frauennetzwerk.at) und seit 2000 Vorsitzende des Vereins.

DJURDJA KNEZEVIC

studierte Geschichte und Archäologie in Zagreb. Gründerin und Direktorin der Women's Infoteka, dem Frauen- und Dokumentationszentrum Zagreb, Mitbegründerin von B.a.B.e., einem Frauenrechtsnetzwerk. Sie ist Herausgeberin des Frauenmagazins „Kruh & Ruze (Brot und Rosen)“ (<http://www.zinfo.hr>). Djurdja Knezevic hat während des Balkan-Kriegs ein E-Mail-Projekt entwickelt, welches mittlerweile Teil von APC (Women's Programms "Global Networking for Change") wurde. Sie schreibt hauptsächlich Texte zu frauenrelevanten Themen, aber auch zum Entwicklungsprozess im früheren Jugoslawien. Ihre Texte erscheinen regelmäßig in feministischen Magazinen in Deutschland, Italien, den USA, Russland, der Republik Tschechien und in Ungarn.



KATERINA KRAUSOVA

ist Reporterin bei CTK, der Tschechischen Presse Agentur (www.ctk.cz), in Prag und für das Ressort soziale Politik zuständig. Sie war mit ihrem Projekt „Illegale Migration und Schutzmaßnahmen dagegen“ Teilnehmerin des Jahrgangs 2002/03 der Europäischen Journalisten-Fellowships an der Freien Universität Berlin.

PATRICIA MARGIT

studierte Soziologie an der Universität Budapest. Sie ist Journalistin und Medienexpertin und hat an der ELTE Media Faculty in Budapest unterrichtet. Sie hat 5 Jahre für die größte ungarische Tageszeitung "Nepszabadsag" gearbeitet. Margit schreibt für die „Budapest Times“ (www.budapester.hu/printmedien.php) und ist die Präsidentin der ungarischen "Women's Media Lobby".

SUSANNE RIEGLER

studierte Publizistik in Wien und ist seit 1980 Journalistin; zuerst bei „Extrablatt“, dann „Basta“, „Volksstimme“, „Stern“, „Wienerin“, seit 1993 bei „[sic!] Forum für feministische Gartengärten“ und ORF-TV (<http://orf.at>). Referentin des Feministischen Grundstudiums des Rosa Mayreder College. Jahrelanges Spezialgebiet: Investigativer Journalismus, das Enthüllen von Polit- und Wirtschaftsskandalen. Journalistischer Schwerpunkt seit 1990: Frauenpolitik und -diskriminierung in den Strukturen patriarchaler und kapitalistischer Sozial- und Wirtschaftspolitik.

ANDREA SCHEUTZ

Personenzentrierte Psychotherapeutin, Coach, Supervisorin, Trainerin. Mitbegründerin des Instituts Frauensache, Schwerpunkt Karriereplanung, Zusammenarbeit zwischen Frauen, Konfliktmanagement. Coaching im zweijährigen Pilotprojekt „Mentoring“ der Universität Wien. Mitherausgeberin der Zeitung „Frauensache“ und der „Frauensache-Schriftenreihe“. (www.frauensache.at)

PETRA STUIBER

Studium der Publizistik und Theaterwissenschaft in Wien. Seit 1988 freie Mitarbeiterin u. a. beim österreichischen Wirtschaftsmagazin „Trend“, der Tageszeitung „Kurier“, ab 1993 Innenpolitik-Redakteurin der Tageszeitung „Der Standard“ (<http://derStandard.at>), ab 1999 beim Wochenmagazin „Format“ und seit 2002 Österreich-Korrespondentin für die deutsche Tageszeitung „Die Welt“ (www.diewelt.de). Petra Stuibler ist die Autorin des im Ueberreuter Verlag erschienen Buches „Österreich in Männerhand? Ein Land als Herrenclub – und wie Frauen es trotzdem schaffen“.

NEVENKA SUDAR

studierte Philosophie in Zagreb, Diplom in Englisch, Literatur und Vergleichender Literaturwissenschaft. Herausgeberin und Webdesignerin des zweisprachigen Frauen-online-



Magazins „Crow“ (www.crowmagazine.com), Büromanagerin von B.a.B.e. (www.babe.hr) sowie Mitglied des „Women and Media“-Projekts. Nevenka Sudar hat zahlreiche Artikel zu Themen wie „Frauen und Technologie“, „Frauen und Medien“ oder „Frauen-Managerinnen“ veröffentlicht. Sie war Mitwirkende bei der Kampagne des Kroatischen Frauennetzwerkes für eine Unterrichtsreform sowie bei Untersuchungen zur Darstellung von Frauen in Schulbüchern.

SUZANA TRATNIK

studierte Soziologie und Gender Studies in Ljubljana. Sie ist Mitherausgeberin des Verlagshauses SCUK Lambda, für das sie auch als Journalistin schreibt (www.ljudmila.org/lesbo). Sie ist Aktivistin in der Lesbenszene, Mitherausgeberin von „An Anthology of the Lesbian Movement in Slovenia, 1984–1995“, organisiert das Homosexuellenfestival in Ljubljana, Mitglied der Teddy-Jury beim Berlinale Film Festival. Tratnik hat bereits einige Kurzgeschichten veröffentlicht und gewann mehrere Frauen-Literatur-Preise.

DANIELA YEOH

studiert Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien und war längere Zeit als EDV-Trainerin im Jugend- und Erwachsenenbildungsbereich tätig. Daniela Yeoh ist Mitbegründerin und Redaktionsleiterin von dieStandard.at (<http://dieStandard.at>), einer feministischen Online-Tageszeitung, sowie langjährige Redakteurin bei derStandard.at (<http://derStandard.at/Wissenschaft>).